



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

Wissensvermittlung im Bereich Doppler und Small- Parts-Sonographie in kenyanischen District Hospitals

Fortsetzung der Schulungen in Msambweni und Kwale

5. Bericht von Walter Gysel – Februar/März 2011



Einleitung / Zwischenbericht seit der 4. Schulung

Ende November/Anfang Dezember 2010 fanden in den District Hospitals von Msambweni und Kwale die letzten Kursmodule statt. Daran haben 5 Radiographen, 3 Clinical Officers und eine Aerztin aus 5 verschiedenen District Hospitals teilgenommen. Wenig später wurde das 4. Ultraschallgerät, ein GE Logic 400 mit Farbdoppler, von der Edelweiss Air kostenlos nach Mombasa geflogen und an das District Hospital in Kwale ausgeliefert.

Mit grossem Erfolg führte Ass. Prof. Jan Tuma von der Schweizerischen Ultraschallgesellschaft www.sgum.ch in Zusammenarbeit mit Dr. Omar Said, Chefarzt am Coast General Hospital, dem grössten Spital in Mombasa, den ersten Ultraschallkongress in Kwale durch. Daran partizipierten über 30 Teilnehmende aus allen District Hospitals der Provinz sowie aus allen Stadtspitälern Mombasas.

Ziele des 5. Aufenthalts

Der jetzige Aufenthalt galt der Ueberprüfung der sonographischen Fortschritte der Teilnehmer sowie der Wissensvermittlung im Bereich Doppler und Small-Parts-Sonographie. Zudem besuchte ich alle Spitäler, die am Schulungsprogramm unserer Stiftung teilnehmen, um mir ein Bild über die Geräteversorgung und die Arbeitsbedingungen der Teilnehmer zu machen. Gleichzeitig überbrachte ich die neu eingekauften Ultraschallbücher mit dem Ziel, dass alle District Hospitals über eine Ultraschallbibliothek verfügen, in der alle Fachgebiete vertreten sind. Zum Abschluss traf ich Dr. Omar Said, den Chefradiologen der Provinz Mombasa, mit dem Ziel, die weitere Zusammenarbeit zu besprechen.

Vorgehen

Vom 21. bis 24. Februar 2011 fand in Msambweni ein Kurs mit 8 Teilnehmern statt. Erstmals neu dabei waren die Radiographen aus Kilifi und Malindi, die über Vorkenntnisse verfügten. In Kwale fand der gleiche Kurs mit 7 Teilnehmern statt. Hier waren die Radiographen aus Voi, ein weiterer aus Malindi und eine Frau vom Coast General Hospital Mombasa neu dabei. Am Schluss der Schulung wurde eine anonyme Prüfung durchgeführt und das begehrte Kurszertifikat ausgehändigt.

In einer zeitaufwendigen Reise besuchte ich bis nach Mariakani und ins mittelalterliche Lamu alle District Hospitals und führte Gespräche mit den Radiographern und den Spitaldirektoren. Einzig Voi wurde aus Distanzgründen auf den nächsten Aufenthalt verschoben.



Resultate und Eindrücke

Das Interesse an der Ultraschalldiagnostik und Schulung ist weiterhin gross. Auch der erstmals durchgeführte Kongress im Januar 2011 in Kwale wurde sehr gelobt. Der Provinzradiologe, Dr. Omar Said, war davon begeistert und möchte im Januar 2012 mit Ass. Prof. Jan Tuma einen zweiten Kongress durchführen, aber aufgrund der einfacheren Anreise vorzugsweise in Mombasa. Bis auf die Neuanfänger zeigten die Teilnehmer gute Kenntnisse in der Sondenführung und Gerätehandhabung. Auf die Gerätepflege muss immer wieder hingewiesen werden, da wegen des Sandes und wegen der hohen Temperaturen der Geräteverschleiss deutlich erhöht ist. Leider hat sich in Kinango die Gerätequalität so stark verschlechtert, so dass das Gerät demnächst ersetzt werden muss.

Wie die anonyme Prüfung zeigte, haben sich die theoretischen Kenntnisse deutlich verbessert. Ueberraschenderweise sind in den letzten Tagen vom Staat ein chinesisches Gerät nach Msambweni und ein Siemensgerät nach Kilifi geliefert worden. Auch in Lamu war plötzlich ein Leihgerät (Toshiba) aufgetaucht. Diese Geräte verfügen alle über einen Doppler. Voi und Malindi hatten schon vorher ein gutes Gerät. Da im Moment 2 Geräte von unserer Stiftung in Kwale stehen, geht das kleinere ohne Doppler nach Mariakani. Damit verfügen alle District Hospitals mit Ausnahme von Kinango über gute Ultraschallgeräte, die meisten mit Farbdoppler.

Der herzliche Empfang in allen Spitälern sei besonders hervorgehoben. Auf den unschätzbaren Wert der mitgebrachten Bücher wurde immer wieder hingewiesen.

Dr. Omar Said zeigte sich überrascht und dankbar über die rasch fortschreitende Geräte-Versorgung in fast allen District Hospitals. Das Bedürfnis nach weiterer Schulung stehe nun im Vordergrund. Zudem seien einige kleine periphere Spitäler zu District Hospitals aufgestiegen, die alle über keine Ultraschallgeräte verfügen mit Ausnahme von Mpektoni nördlich von Lamu.

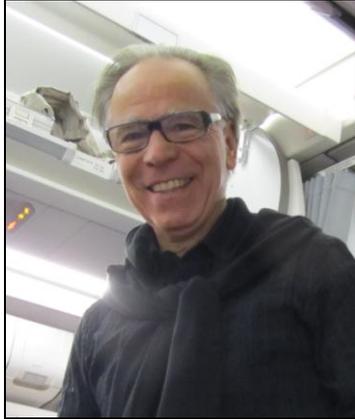
Ausblick und weiteres Vorgehen

Da die Ultraschallversorgung bereits erfreulich gut ist, steht nun die Wissensvermittlung im Vordergrund. Geplant wird deshalb die jährliche Durchführung von ein bis zwei mehrtägigen Kongressen mit Experten aus Spezialgebieten wie z.B. Gynäkologie/Geburtshilfe oder Pädiatrie usw. Die bisherigen Gruppenkurse sollen aber beibehalten werden, da immer wieder Anfänger in die Kurse kommen. Bei den noch nicht ultraschallversorgten peripheren District Hospitals werde ich zuerst die Personalsituation klären. Voraussetzung zur Aufnahme in unser Schulungsprogramm ist das Vorhandensein eines Radiographers.

Bei weiter steigenden Teilnehmer-Zahlen müssten sowohl bei den Kongressen als auch bei den Gruppenkursen die Tutorenzahl und die Anzahl Ultraschallgeräte für die Gruppenarbeit erhöht werden. Ich werde versuchen, weitere europäische und kenyanische Tutoren für Einsätze zu gewinnen.

Ferner wird das Projekt in die Taita Hills im Tsavo Ost Nationalpark ausgedehnt, damit alle District Hospitals der Küstenprovinz bezüglich Ultraschall betreut werden.

Als Schulungsorte möchte ich vorderhand Kwale und Msambweni beibehalten, da das Küstengebiet südlich von Mombasa medizinisch am schlechtesten versorgt ist. Die Ultraschallbibliotheken in allen Spitälern werden weiter ausgebaut, ebenso werden die Ultraschallabteilungen mit einem Laptop und einem Printer ausgerüstet. Letzteres zur sauberen Befund-Beschreibung, zur Recherche im Internet und nicht zuletzt zur besseren Kommunikation per E-Mail.



Dank

Herrn Heiner Graafhuis und Frau Marianne Mittelholzer, Meggen, sei an dieser Stelle für ihre grosszügige Spende ganz herzlich gedankt.

Der Edelweiss Air danken wir für den erneuten Gratisflugtransport eines Ultraschallgerätes nach Mombasa.

Den vielen Kleinspendern sprechen wir an dieser Stelle unser Dankeschön für Ihr Interesse an der Stiftung und ihre Unterstützung aus.

Herrn PD Dr. Jan Tuma und Frau Dr. Nina Tuma, Uster, danken wir für ihren ehrenamtlichen Arbeitseinsatz bei der ersten Kongress-Woche in Kwale.

Kontaktadresse

Walter Gysel Dr. med. FMH Allgemeine Medizin Präsident SmW Chressibuech 18
CH-8580 Hefenhofen waltergysel@bluewin.ch

SmW Stiftung für medizinischen Wissenstransfer, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhofen, Switzerland
Phone +41 71 411 41 71, Mobile +41 78 649 53 89, www.stiftung-smw.ch
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden, PC 85-123-0, IBAN CH92 0078 4257 4318 4200 2